

Gesamtansicht des RWE-Turms. Das Flächenverhältnis Naturstein zu Glas liegt bei 53 zu 47 %.



Natursteinarchitektur in Dortmund:

# Turm aus Glas und Basalt

Der im Sommer 2005 eingeweihte RWE-Turm ist mit 99,9 m das höchste Gebäude Dortmunds. Die Fassade besteht aus Basalt und Glas. Die Natursteinarbeiten hat die Firma Hofmann Naturstein ausgeführt.

**D**er RWE-Turm ist nicht nur das höchste Gebäude der Stadt, sondern auch bei weitem das eleganteste. Diagonal zu einer Fußgängerstraße gestellt, wächst der linsenförmige Bau aus dem Platz von Amiens empor – extrem schlank die beiden Stirnseiten und imposant die großen, gewölbten Lochfassaden mit ihrem beinahe filigran wirkenden, harmonischen Raster von Glasfenstern und Basalt-Platten auf Brüstungen und Pfeilern.

Das neue Hochhaus liegt zentral in der Nähe des Hauptbahnhofs, der Stadtbibliothek und des Museums für Kunst und Kulturgeschichte. Städtebaulich bedeutsam ist die Dreierkonstellation, die der RWE-Turm nun mit den benachbarten, aber niedrigeren Hochhäusern der Sparkasse und des IWO-Baus bildet. Im RWE-Haus arbeiten auf 18 000 m<sup>2</sup> Bürofläche etwa 700 Menschen, was zur weiteren Belebung der Innenstadt beiträgt.

## Linse statt Ellipse

Im Erdgeschoss gibt es einige unregelmäßige Vorbauten, z. B. für Einzelhandelsgeschäfte, aber für die anderen 21 Geschosse des Turms gilt eine streng eingehaltene »Linsenform«. Sie ergibt sich aus zwei einander gegenüberliegenden, weit ausholenden Kreissegmenten, die sich an ihren Enden nicht berühren. Dadurch entstehen dort zwei schmale Stirnseiten, die jeweils geschosshoch verglast sind und in der Vertikalen wie Lichtbänder den 22. Stock mit dem Erdgeschoss verbinden. Anders als bei einem elliptischen Grundriss (radial zugeschnittene Eckräume) ergeben sich durch die Linsenform auf jedem Regelgeschoss 24 gleich große Büros und zwei etwas größere Eckräume. Alle Räume erhalten volles Tageslicht.

Immer wieder wird der Autor gefragt, ob denn Naturstein in 100 m Höhe Winddruck und -sog, Frost-

Tau-Wechseln und saurem Regen garantiert widerstehen könne. Dabei ist das weltberühmte Empire State Building in New York, eröffnet 1931, vollständig mit einem Kalkstein aus dem Staat Indiana bekleidet. Die Naturstein-Fassade des 381 m hohen Gebäudes ist nie erneuert worden. Dasselbe trifft auf das 280 m hohe Rockefeller Center zu, das in den 1930er-Jahren entstand und ebenfalls mit INDIANA LIMESTONE bekleidet wurde. Für Sicherheit und Nachhaltigkeit sorgen ohnehin die in Deutschland geltenden Normen und Zulassungsvoraussetzungen für Fassadenbekleidungen.

## Naturwerkstein und Glas

Dass Naturstein und Glas gut miteinander harmonieren, wird beim RWE-Turm aufs Neue ersichtlich. Das Hochhaus besticht den Betrachter nicht nur durch seine schöne Form, sondern auch durch die Farben. Davon gibt es nur zwei: Schwarz für den Stein und Hell-Transparent für das Glas. Das Fensterglas spiegelt Himmel, Wolken und Sonne. Auch der polierte Naturstein glänzt und spiegelt Farben aus der Umgebung.



Das fast 100 m hohe RWE-Gebäude hat Dortmunds Innenstadt-Silhouette markant verändert.

Fotos: Hans Jürgen Landes, Dortmund

## KURZINFO:

### Gerber Architekten

#### Inhaber:

Prof. Eckhard Gerber

#### Geschäftsleitung:

Dipl.-Ing. Jens Haake, Dipl.-Ing. Marita Langen, RA Philipp Gerber

#### Bürogründung:

1966

#### Mitarbeiter:

55

#### Wichtige Projekte:

RWE Tower Dortmund, Neue Messe Karlsruhe, Nationalbibliothek des Königreichs Saudi-Arabien in Riad, Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Konzertsaal der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt des MDR in Magdeburg

#### Gerber Architekten

Tönnishof 9, 44149 Dortmund

Tel.: 0231-9065-0

Internet: [www.gerberarchitekten.de](http://www.gerberarchitekten.de)



Das Gebäude bei Nacht



Detail der Fassadenplatten aus Basalt



Im Foyer des Erdgeschosses wurden Basaltplatten als Bodenbeläge verwendet.

145 cm. In den Fensterflächenbereichen wurde die Natursteinbekleidung auf einer Unterkonstruktion befestigt, bei den Attika-Blenden verwendete man Mörtelanker. Die 8 mm breiten Fugen wurden mit Naturstein-Silikon geschlossen. Im Foyer wurde der für die Fassade ausgesuchte Basalt auch als Bodenbelag verwendet.

nutzer diejenige Kabine zuweist, die ihn ohne unnötige Zwischenhalteflüge zur gewünschten Etage bringt. Zum firmeneigenen »Casino« (früher Kantine) im 22. Stock gelangt man vom Erdgeschoss in 30 Sekunden, vorausgesetzt, man erwischt einen Lift, der unterwegs nicht hält.

Wolfgang Toepfer

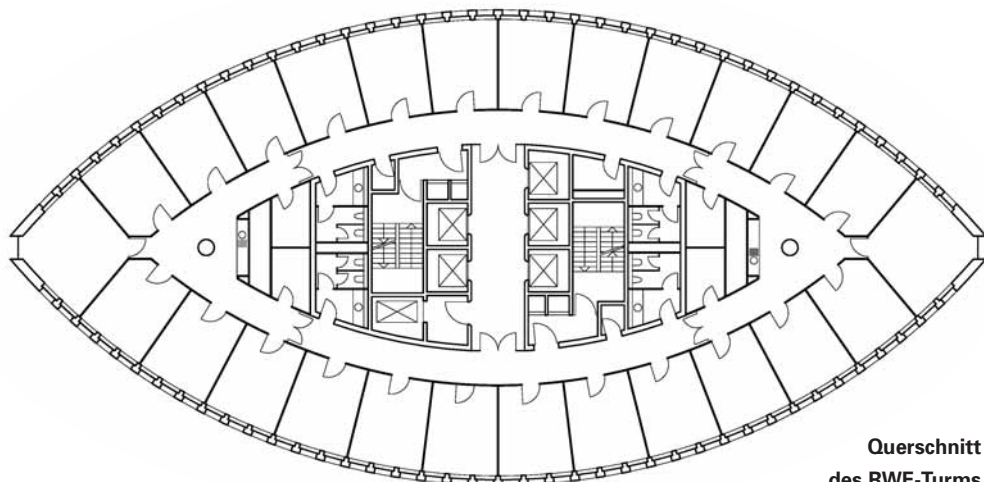
### Natursteindetails

Als Fassadenbekleidung wurde ein aus China kommender Basalt spezifiziert, der im Natursteinwerk Hofmann montagegerecht bearbeitet wurde. Entsprechend der Linsenform des Hochhauses wurde jede Fassadenplatte vor dem Polieren radial gefräst, so dass sie genau dem Radius der Grundrisslinie entspricht. Die Schmalseiten der ca. 4,5 cm starken Platten mussten zentrisch in Bezug auf den Außenradius hergestellt werden. Das Standardformat misst 55 x

### Naturstein hilft klimatisieren

Mehr als die Hälfte aller Fassadenflächen sind mit Naturstein bekleidet. Die Reduzierung des Anteils der Glasflächen auf weniger als die Hälfte schützt den hohen Bau sowohl vor Überhitzung als auch vor starker Auskühlung. Alle Bürofenster können geöffnet werden, was natürliche Belüftung nach individuellen Bedürfnissen erlaubt. Vor den Fenstern sind Prallscheiben angebracht.

Die gesamte Haustechnik hat höchsten Standard. Erwähnenswert ist u. a. die rechnergesteuerte Aufzugstechnik, die dem Knöpfe drückenden Be-



Querschnitt des RWE-Turms

### KURZINFO:

#### Objektdaten

##### Objekt:

RWE-Turm, Dortmund  
 Höhe: 99,9 m bis zur Antennenspitze  
 Geschosszahl: 22  
 Baubeginn: Dezember 2003  
 Eröffnung: August 2005  
 Architekturbüro:  
 Gerber Architekten, Dortmund

##### Steindaten:

Gesteinsart: Schwarzer Basalt aus China  
 Oberfläche: poliert  
 Abmessungen (Grundformat):  
 145 x 55 cm bei 4,5 cm Stärke;  
 alle Platten sind radial gerundet  
 Befestigungssystem:  
 auf Unterkonstruktion, V4A-Stahl  
 Fugen: 8 mm, geschlossen mit  
 Naturstein-Silikon

##### Steinbearbeitung und Montage:

Hofmann Naturstein, Niederlassung Köln  
 Hofmann GmbH & Co. KG  
 Anton-Hofmann-Allee  
 97956 Gamburg  
 Tel.: 093 48/81 - 0  
 Internet: [www.hofmann-naturstein.de](http://www.hofmann-naturstein.de)

# Flexibler, leichter Dünnbettmörtel PCI Carralight®

**PCI**®  
Für Bau-Profis

Für Naturwerksteinbeläge



PCI Carralight® · PCI Carraflex® · PCI CarrafloTT®  
PCI Carrament® · PCI Carrafug®  
Neueste Technologie - von PCI

- Weißer, schneller Dünnbettmörtel
- Geringes Gewicht - geschmeidige Verarbeitung
- 30% ergiebiger als herkömmlicher Naturwerksteinkleber
- C2FT nach DIN 12004

Mehr Infos unter: [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

Ein Unternehmen der  
**degussa.**